

Deutscher Wetterdienst
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung München
am Freitag, 14.11.2025 10:45 Uhr

Schlagzeile für die nächsten 24 Stunden:
Ruhiges Herbstwetter.

Wetter- und Warnlage:
Im Warmsektor des Tiefs Pepe mit Zentrum auf dem Ostatlantik gelangt mit einer Westsüdwestströmung eine mäßig warme Luftmasse heran.

NEBEL:
Am Samstagmorgen an der Donau von Neu-Ulm bis Ingolstadt und von Straubing bis Passau, örtlich an der Isar östlich Freisings bis Straubing, sowie am Inn zwischen Wasserburg und Passau mit Sichtweiten auch unter 150 m.

Vorhersage:
Heute viel Sonnenschein, teilweise aber auch milchig durch hohe Wolkenfelder. In Niederbayern teils nur bis 9 Grad, in Unterfranken bis 17 und an den Alpen mäßig warm mit bis zu 22 Grad. Schwacher Wind um Süd. Auf den Mittelgebirgen und in Föhntälern zeitweise auffrischender Südwind, in Hochlagen der Alpen hingegen oft windschwache Verhältnisse.

In der Nacht zum Samstag wolkgig. An der schwäbischen und niederbayerischen Donau, aber auch stellenweise an der niederbayerischen Isar und am Inn im Alpenvorland dichte Nebelbänke. Tiefstwerte von 9 Grad in der Rhein-Main-Region und am Alpenrand, bis +2 Grad an der Isar, im Bayerischen Wald auch örtlich leichter Frost bis -1 Grad.

Straßenwetter in den Frühstunden, Samstag 15.11.2025 in Bayern:

Glätte: Keine
Glätteart: Keine
Verbreitung: Keine

Besonderheiten: Keine

Am Samstag in den meisten Regionen freundlicher Sonne-Wolken-Mix. In Unterfranken hingegen am Nachmittag zeitweise leichter Regen aus mittelhoher Bewölkung. Höchstwerte von 7 Grad im Passauer Land und bis 18 Grad im Oberallgäu. Schwacher Wind um Ost.

In der Nacht zum Sonntag teilweise dichte Bewölkung und kurzzeitig schauerartiger Regen, teilweise aber auch Auflockerungen. Tiefstwerte von 7 Grad in Unterfranken und am Alpenrand, bis +1 Grad im Bayerischen Wald.

Straßenwetter in den Frühstunden, Sonntag 16.11.2025 in Bayern:

Glätte: Keine
Glätteart: Keine
Verbreitung: Keine

Besonderheiten: Keine

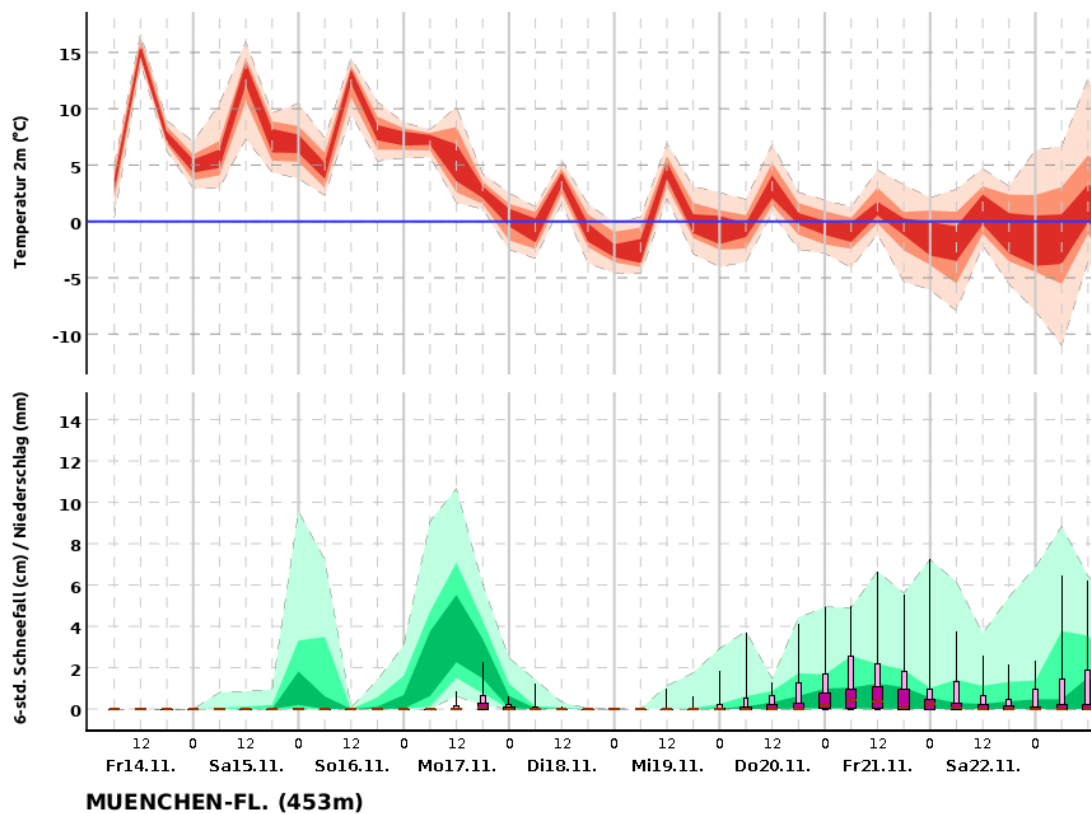
Am Sonntag in den Frühstunden von Oberbayern über die Oberpfalz bis nach Oberfranken noch Regenschauer, den Rest des Tages dann wieder freundlicher Sonne-Wolken-Mix. Bereits am Abend oft Nebelbildung, nur in Schwaben wolkgig. Sehr mild bei 9 bis 14 Grad. Nördlich des Schichtstufenlandes schwacher Südwest- bis Westwind, im Alpenvorland schwacher Wind um Ost.

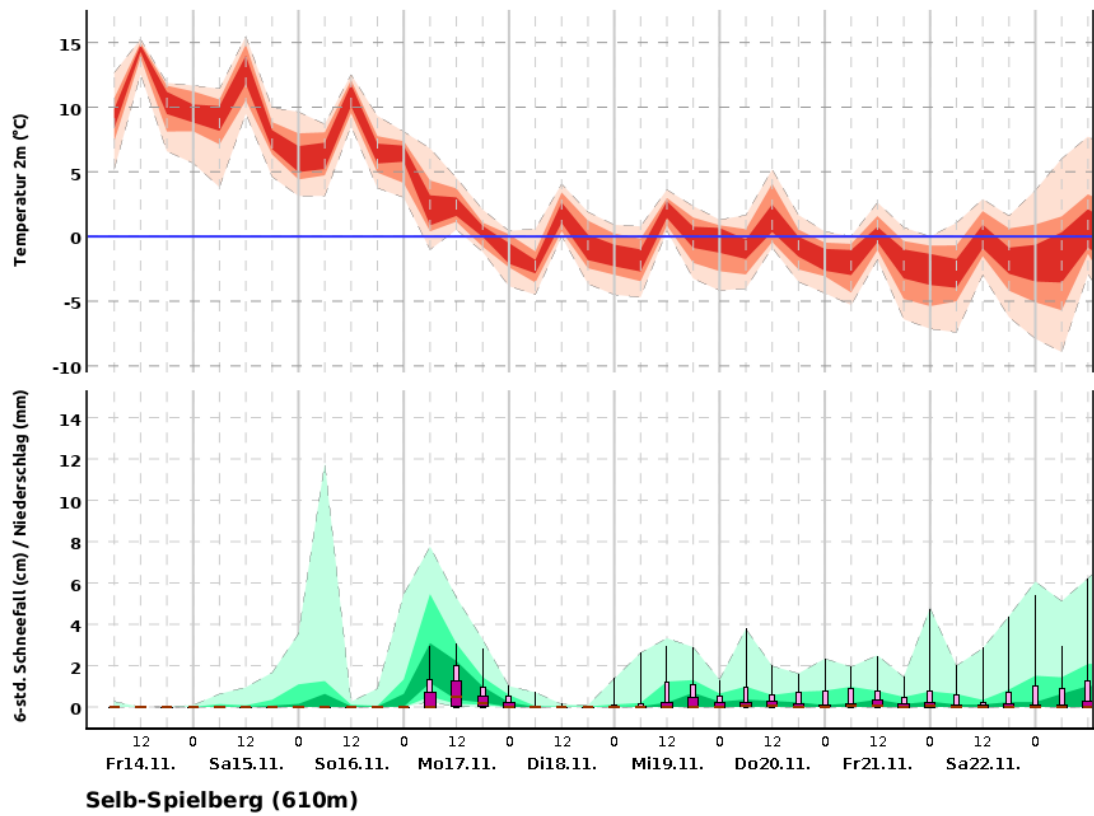
In der Nacht zum Montag erst grau und trüb, gebietsweise Nebel oder Hochnebel. Anschließend aufkommender Regen und Nieselregen bei 7 bis 3 Grad.

Am Montag häufig verregnet. Im Laufe des Nachmittags auf den Mittelgebirgen und im höheren Gelände des südlichen Alpenvorlandes Wintereinbruch mit leichtem Schneefall. In den Alpen schwierige Verkehrsverhältnisse! Nachmittagswerte mäßig kalt bei +2 bis 6 Grad. Frischer, gebietsweise stark böig auffrischender Nordwestwind.

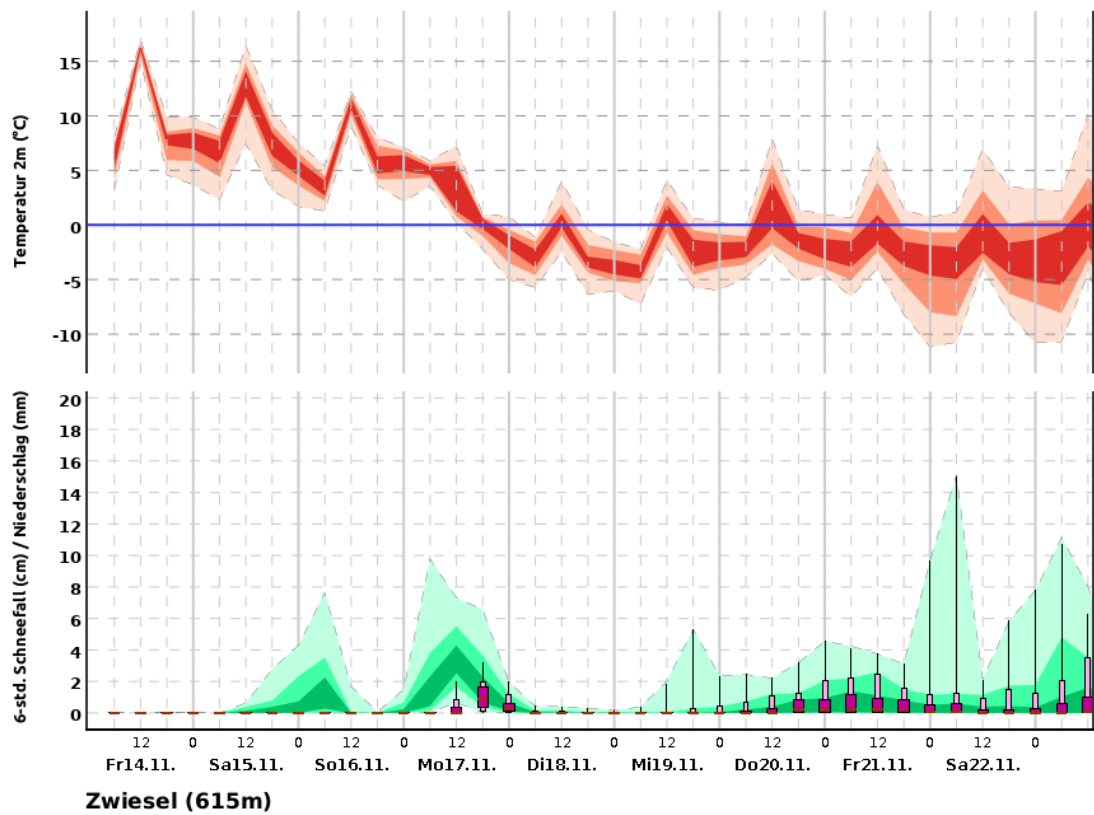
In der Nacht zum Montag oft stark bewölkt, vereinzelt geringer Schneegriesel, dazwischen aber auch Auflockerungen mit kurz sichtbaren Sternen. Am Alpenrand, mit Ausnahme der tiefen Lagen am Chiemsee, leichter Schneefall, anschließend auch hier Auflockerungen. Glätte bei +1 bis -3 Grad.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für München (Flughafen) sowie für die höheren Lagen im Norden durch Selb, im Bayerwald durch Zwiesel und in den Alpen durch Mittenwald*

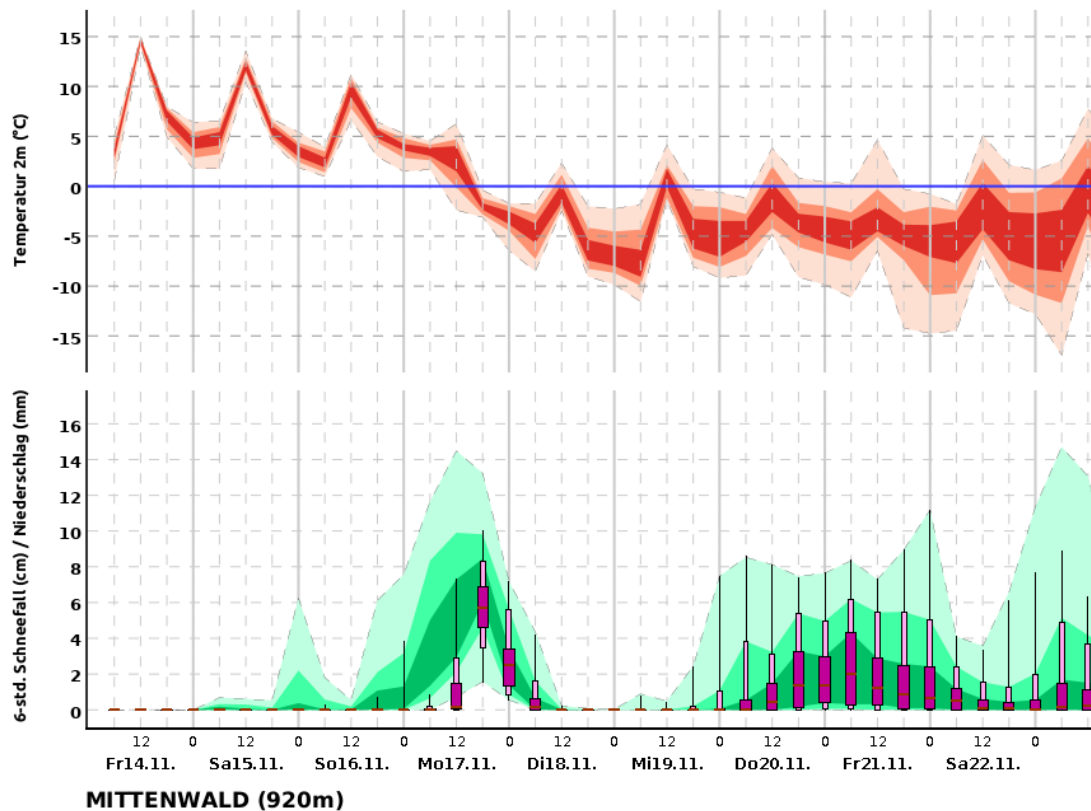




©2025 Deutscher Wetterdienst



©2025 Deutscher Wetterdienst



©2025 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: 20:45 Uhr, mehr unter www.dwd.de
 Deutscher Wetterdienst - Regionale Wetterberatung München / Jens Kühne,
 M.Sc. Meteorology